

**Abo** Berner Sensationsfund

# Erzengel Michael lag ganz hinten im Depot

Das Historische Museum hat seine Sammlung aufgearbeitet. Dabei kamen verschollen geglaubte Objekte zum Vorschein – und vieles, das das Museum jetzt loswerden will.



Michael Feller

Publiziert: 09.04.2022, 11:32



2



Otto E. Bay fertigte 1897 eine Kopie der Wandmalerei mit dem heiligen Michael aus, der – ausgerüstet mit einer Seelenwaage – über dem Regierungsratssaal im Berner Rathaus wachte. Foto: pd/Bernisches Historisches Museum

Der Stadtheilige Vinzenz und Erzengel Michael tauchten 1897 im Berner Rathaus auf. Ihr unerwartetes Erscheinen führte zu einem heftigen Streit. Dann verschwanden sie wieder. Jetzt

sind sie, erneut ganz unerwartet, wieder aufgetaucht, wie jetzt bekannt wird. In den Depots des Historischen Museums. Es ist eine kleine Sensation.

Nein, es spukt weder im Rathaus noch im Museum. Die Rede ist von Fresken aus dem 15. Jahrhundert, die einst den Ratssaal im Rathaus verziert hatten. Bei Renovationsarbeiten kamen die gemalten Heiligkeiten damals zum Vorschein – und sie führten zu einem Expertenstreit zwischen Architekten, Kunsthistorikern und dem Kantonsbaumeister. Die Beteiligten wurden sich nicht einig, ob die Malereien erhalten oder entfernt werden sollten. Der Streit gipfelte darin, dass sich der Kantonsbaumeister zurückzog und gegen Kunsthistoriker Ferdinand Vetter Ehrverletzungsklage einreichte. Denkmalschutz war auch vor 125 Jahren ein Minenfeld.

Letztlich kommt es zum Kompromiss. Der Regierungsrat erteilt einem gewissen Maler Bay den Auftrag «zur Herstellung genauer Farbkopien zuhanden des Historischen Museums». So ist es vermerkt **im Buch «Kunstdenkmäler der Schweiz»**. Dort steht auch: «Anfang 1898 wieder zugedeckt». Seither ging man davon aus, dass dies auch stimmt – dass der Stadtheilige Vinzenz und Erzengel Michael also wieder überpinselt wurden.

Weiterlesen im Abo:

<https://www.derbund.ch/erzengel-michael-lag-ganz-hinten-im-depot-154299465994>